

Für eine sichere, bezahlbare und klimafreundliche Energieversorgung



Antrag des Bezirksvorstandes der CDU Ostfriesland
an den CDU-Bezirksparteitag



1 Die hohen Energiepreise und die steigende Inflation belasten jeden Haushalt, die Vereine, Organisationen
2 und die gesamte Wirtschaft erheblich. Deutschland droht in Folge des völkerrechtswidrigen Angriffs Russ-
3 lands auf die Ukraine und die Russlands Weigerung, seine vertraglichen Verpflichtungen im Energiesektor
4 gegenüber der Europäischen Union zu erfüllen und der Unfähigkeit der Bundesregierung, darauf angemess-
5 en und schnell zu reagieren, in eine tiefe Rezession zu rutschen. Es drohen eine Insolvenzwelle, steigende
6 Arbeitslosigkeit, wachsende Armut und der Verlust von gesellschaftlichen Strukturen sowie sozialem und
7 wirtschaftlichem Wohlstand. Die bisherigen Maßnahmen der Bundesregierung zur Entlastung der Menschen
8 und Unternehmen im Land zünden nicht. Es hilft nicht, mit der Gießkanne Milliarden Euro umzuverteilen, die
9 der Staat durch die hohe Inflation gewonnen hat. Wir müssen alle Anstrengungen darauf verwenden, das
10 Problem bei der Wurzel zu packen. Die hohen Gas- und Strompreise müssen gesenkt werden. Dazu brauchen
11 wir jede Kilowattstunde und einen Energiepreisdeckel. Ohne eine Stabilisierung der Energiekosten bleibt je-
12 des Rettungspaket ein Strohfeuer. Daher setzt die CDU Ostfriesland sich für ein Maßnahmenbündel ein,
13 dass zunächst kurzfristig die Energiepreise dämpft und Härten vermeidet bzw. ausgleicht und dass darüber
14 hinaus den Umbau unserer Energiewirtschaft beschleunigt.

15 Maßnahmen gegen die Energiepreis-Krise

16 Der Anstieg der Energiepreise belastet auch die Verbraucherinnen und Verbraucher in Ostfriesland er-
17 heblich. Wir brauchen eine bezahlbare Energieversorgung: Hohe Treibstoffpreise sind für alle, die man-
18 gels Alternativen auf das Auto angewiesen sind und weite Strecken zurücklegen müssen, eine Belastung,
19 die sie nicht umgehen können. Daher setzen wir uns konsequent für die Entlastung der Energiepreise
20 von Steuern und Abgaben ein.

21 Staatlichen Unterstützungs- und Fördermaßnahmen müssen sich jetzt kurzfristig auf folgende Maßnah-
22 men konzentrieren, damit Deutschland die Energiepreiskrise schnell überwindet:

23 **Gas- und Strompreise für Unternehmen und Haushalte senken, Pendlerpauschale anheben**

24 Die Energiepreis-Krise muss an der Wurzel bekämpft werden. Unternehmen, Vereine, Kultureinrichtun-
25 gen und Haushalte, alle haben finanzielle Probleme, weil die Strom- und Gaspreise zu hoch sind. Die
26 Menschen wollen nicht plötzlich auf Wohngeld oder staatliche Hilfe angewiesen sein, sondern einfach
27 leistbare Strom- und Gaspreise, die sie bezahlen können. Auf dieses Ziel müssen Bund und Länder jetzt
28 alle zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel konzentrieren, welche sie durch Steuermehreinnahmen
29 haben. Wir brauchen einen Preisdeckel für den Grundbedarf an Strom und Gas. Dieser kommt allen zu-
30 gute, privaten Haushalten, Vereinen, Kultureinrichtungen und Organisationen sowie mittelständische
31 Unternehmen. Als Gas- und Stromgrundbedarf sollen 75 Prozent des Vorjahresverbrauchs gelten, und
32 hierfür soll ein Preis von 12 Cent pro Kilowattstunde garantiert werden. Damit wird zugleich ein Anreiz
33 gesetzt, Energie zu sparen. Um unsere Arbeitsplätze und die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten, muss
34 zudem auch der im vergangenen Jahr versprochene Industriestrompreis von vier Cent pro Kilowatt-
35 stunde zügig eingeführt werden.

36 Dazu muss auch eine sofortige Senkung der Stromsteuer für private Haushalte und die Wirtschaft auf das
37 europäische Mindestmaß von 0,1 Cent pro kWh (für Privathaushalte) bzw. 0,05 Cent pro kWh (bei be-
38 trieblicher Nutzung) beitragen. Außerdem müssen die Energiesteuersätze auf Heizöl, Erdgas, Diesel und
39 Benzin spürbar gesenkt werden. Kurzfristig braucht es dafür die Einführung eines ermäßigten Steuersat-
40 zes von sieben Prozent auf Erdgas, Elektrizität und Fernwärme.

41 Die Pendlerpauschale muss rückwirkend auf 38 Cent bereits ab dem ersten Kilometer angehoben wer-
42 den. Das soll schon zum Veranlagungszeitraum 2022 gelten. Für die Zukunft gilt: Die Pendlerpauschale

Für eine sichere, bezahlbare und klimafreundliche Energieversorgung



Antrag des Bezirksvorstandes der CDU Ostfriesland
an den CDU-Bezirksparteitag



43 muss dynamisch angepasst werden können, um aufsteigende Spritpreise reagieren zu können. Vor allem
44 der jährlich steigende CO₂-Preis muss dabei berücksichtigt werden.

45 Arbeitgeber brauchen in der aktuellen Lage mehr Flexibilität. Steuerfreie Aufwandspauschalen, die Ar-
46 beitgeber ihren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern für dienstliche Fahrten zahlen, müssen entspre-
47 chend angehoben werden.

48 Der Druck der Union und insbesondere der CDU in Niedersachsen zeigt Wirkung: Die Ampel schafft ihre
49 eigene verkorkste Gaspreislage wieder ab. Die aktuelle Ankündigung der Bundesregierung für eine
50 Begrenzung der Energiekosten wirft jedoch viele Fragen auf. So werden Bürger und Unternehmen wei-
51 terhin im Unklaren gelassen, wie es mit ihren Strom- und Gaspreisen konkret weitergeht. Wie und ab
52 wann sollen Strompreisbremse und Gaspreisbremse wirken? Wie kommt die Bundesregierung auf die
53 Summe von 200 Mrd. Euro? Solange die Ausgestaltung der Maßnahmen unklar bleibt, ist Bürgern und
54 Unternehmen nicht geholfen. Unsere Vorschläge liegen konkret auf dem Tisch. Die Ampel hätte längst
55 Klarheit schaffen können. Stattdessen wurde lediglich die Einrichtung eines weiteren Schattenhaushaltes
56 mit einem Volumen von bis zu 200 Mrd. Euro verkündet. Die Summe der von der Ampel in diesem Jahr
57 beschlossenen Schattenhaushalte nähert sich mit der heutigen Ankündigung dem Volumen eines ganzen
58 Bundeshaushaltes an. Eine solide Haushaltsführung sieht anders aus. Im Ergebnis ist festzuhalten: Die
59 Regierung präsentiert neue Schulden, aber keine schlüssige Lösung für die hohen Energiepreise.

60 **Jede Kilowattstunde zählt!**

61 Für ein hohes Maß an Versorgungssicherheit und Netzstabilität muss jede verfügbare Kilowattstunde
62 Energie genutzt werden. Auch dadurch werden die Strom- sowie Gaspreise wieder auf ein leistbares Ni-
63 veau gesenkt. Das bedeutet, dass wir jetzt in Deutschland alles aus der Reserve holen müssen, was wir
64 haben. Die Menschen und die deutsche Wirtschaft brauchen eine verlässliche Energieversorgung, unab-
65 hängig vom Wetter. Das umfasst neben dem vorübergehenden Weiterbetrieb aller drei noch am Netz
66 befindlichen Kernkraftwerke - insbesondere auch des jüngste von ihnen in Lingen - auch den weiteren
67 Betrieb und die Reaktivierungen von Stein- und Braunkohlekraftwerken, die wir schnellstmöglich aus der
68 Reserve holen müssen. Auf diese Weise werden die Energie-Angebotsseite gestärkt, die Strom- und Gas-
69 preise gesenkt, die grundlastfähige Energiemenge erhöht, was die Netzstabilität verbessert und ein wich-
70 tiger Beitrag zu einer nachhaltigen Krisenbekämpfung geleistet. Den gesamten Energiebedarf Deutsch-
71 lands aus heimischen Erneuerbaren zu decken ist zudem nicht annähernd realistisch. Wir werden Ener-
72 gieimporteur bleiben. Der Ausbau der erneuerbaren Energie ist dennoch richtig und wichtig, hier brau-
73 chen wir parallel einen Turbo. Aber in diesem Jahr und im nächsten Jahr wird dieser beschleunigte Aus-
74 bau keine zusätzliche Kilowattstunde bringen.

75 **Ostfrieslands Energiechancen nutzen**

76 Ostfriesland ist das Land der Erneuerbaren. Um unser Potential schneller für die Energiewende nutzbar
77 zu machen und damit in ausreichendem Maße Erneuerbare Energien auch für die Produktion von grü-
78 nem Wasserstoff zur Verfügung steht, müssen Bund und Länder ein Maßnahmengesetz vereinbaren,
79 dass Vorfahrt für Projekte der Windkraft (onshore wie offshore), Photovoltaik, Biogas, Geothermie sowie
80 für Speicherlösungen ermöglicht.

81 **Für einen konfliktärmeren Ausbau der Erneuerbaren Energien**

82 Das Bundesnaturschutzgesetz muss endlich geändert werden, damit Anlagen zur Gewinnung erneuerba-
83 rer Energien konfliktfrei im Naturraum errichtet werden können. Dies reduziert, gemeinsam mit festen
84 Abstandsregelungen zu Siedlungsstrukturen, auch die Belastung der Wohnbevölkerung. Windräder mit

Für eine sichere, bezahlbare und klimafreundliche Energieversorgung



Antrag des Bezirksvorstandes der CDU Ostfriesland
an den CDU-Bezirksparteitag



85 einer Höhe zwischen 15 und 50 Metern Gesamthöhe dem vereinfachten Baugenehmigungsverfahren
86 unterwerfen. Die naturschutzfachlichen Begrenzungen und genehmigungsrechtlichen Anforderungen für
87 den Ausbau der Erneuerbaren müssen deutlich reduziert werden, um rechtssicher neue Kapazitäten an
88 erneuerbaren Energien zu realisieren und Speicherlösungen auf den Markt zu bringen. Hierzu braucht es
89 ein großangelegtes Investitionsprogramm von Bund und Ländern.

90 Der Einsatz von Flächen- und Agri-PV-Anlagen kann zukünftig einen wichtigen Beitrag für eine klimaneut-
91 rale Energiewirtschaft liefern. Zugleich erhöht er die Wertschöpfung landwirtschaftlich wenig ertragrei-
92 cher Flächen. Wenn Kommunen dafür Fläche ausweisen, müssen die Möglichkeiten der weiteren land-
93 wirtschaftlichen Nutzung sowie der Beteiligung der landwirtschaftlichen Betriebe an der Wertschöpfung
94 der Anlagen einbezogen werden. Dafür wollen wir in Ostfriesland Modelle entwickeln.

95 **Der Küstenraum als Sonderwirtschaftszone Wasserstoff und Windenergie**

96 Wir wollen die Potentiale heben, die Ostfriesland insbesondere bei den erneuerbaren Energien mit sei-
97 ner langen Küstenlinie hat: Ostfriesland soll nicht nur Energiegewinnungs- und Transitland sein, sondern
98 auch ökonomisch davon profitieren, über das gesamte Spektrum der Wertschöpfungsketten hinweg. Der
99 Aufbau einer Wasserstoff-Industrie sowie von Branchen, die auf der Basis von Wasserstoff oder durch
100 den Einsatz der Offshore-Windenergie die Klimaneutralität erreichen wollen, erfordert deutlich abge-
101 senkte Energiepreise. Um diesen Prozess zu beschleunigen, soll im gesamten Küstenraum eine „Sonder-
102 wirtschaftszone Wasserstoff und Windenergie“ eingerichtet werden, innerhalb derer diese Energiefor-
103 men für 20 Jahre von allen Steuern und Abgaben befreit werden.

104 Wir wollen erreichen, dass zukünftig jedes neu errichtete oder kernsanierte Haus mit einer Photovoltaik-
105 Anlage (PV-Anlagen) ausgestattet wird. Um die Baukosten nicht weiter zu erhöhen, ist dafür ein verlässli-
106 ches KfW-Förderprogramm erforderlich, welches die Mehrbelastung kompensiert und die Kreditfinanzie-
107 rung der Bauherren nicht belastet. Alle öffentlichen Gebäude der Kommunen, des Landes und des Bun-
108 des müssen, soweit die Statik es zulässt, mit einer PV-Anlage ausgestattet werden.

109 **Lokal und überregional den Um- und Ausbau der Energienetze beschleunigen**

110 Wir werden die intelligente Energiesteuerung im Haus gezielt fördern, da hier großes Potential für die
111 Reduktion klimaschädlicher Emissionen liegt. In Zusammenarbeit mit den privaten und kommunalen
112 Energieversorgern werden wir hier eine niedersächsische Offensive starten. Die Regionen Ostfriesland
113 und Oldenburg haben mit marktführenden Unternehmen, der Hochschule Emden-Leer und dem OFFIS-
114 Institut besondere Kompetenzen, die wir konsequent nutzen wollen.

115 Der weitere Um- und Ausbau der Höchstspannungsnetze (220 und 380 kv) kann zeitgerecht unseres Er-
116 achtens nur gelingen, wenn er in beschleunigten Genehmigungsverfahren, per Gesetz, und soweit tech-
117 nisch möglich durch die Erdkabeltechnologie erfolgt. Auch hierfür fordern wir eine Öffnung des Bun-
118 desnaturschutzgesetzes. Grundstückseigentümer sind für die damit verbundenen Nutzungseinschrän-
119 kungen durch Pachtzahlungen zu kompensieren. Auch der Umbau der Mittel- und Niederspannungs-
120 netze mit dem Ziel der intelligenten Aufnahme und Abgabe auch von vor Ort gewonnenem Strom muss
121 in beschleunigten Verfahren erfolgen.

122 Wir setzen uns dafür ein, dass eine dezentrale Stromversorgung zur Normalität wird. Quartierlösungen
123 mit Pufferspeichern, bidirektionales Laden von E-Fahrzeugen und günstiger Strom in Nebenzeiten er-
124 leichtern den Umstieg in ein klimafreundliches Zeitalter.

125

Für eine sichere, bezahlbare und klimafreundliche Energieversorgung



Antrag des Bezirksvorstandes der CDU Ostfriesland
an den CDU-Bezirksparteitag



126

Schneller Bau der Flüssiggas-Infrastruktur.

127

Flüssigerdgas bietet den Vorteil, dass es auch auf dem Seeweg wie über Schiene und Straße transportiert werden kann. Der Bau der Flüssiggasterminals in Wilhelmshaven und die Nutzung der Speicher und Verteilnetz-Kapazitäten in Ostfriesland leisten einen wichtigen Beitrag, um die Energiekrise zu bewältigen.

128

129

Dass die Bundesregierung unseren Vorschlag zurückgewiesen hat, die Genehmigung dieser Infrastrukturmaßnahmen nicht in einem Planfeststellungsverfahren, sondern per Gesetz durchzuführen, ist riskant.

130

131

Umso wichtiger ist jetzt, den Bau zügig abzuschließen. Unsere Region wird dadurch auch zur Energie-

132

Drehscheibe für importiertes Flüssiggas. Diese Infrastruktur kann auch nach Beendigung des LNG-Im-

133

ports für andere, grüne Flüssiggas-Importe genutzt werden. Damit leistet unsere Region einen wichtigen

134

Beitrag zur Diversifizierung und damit dauerhaften und klimaneutralen Sicherung der Energieversorgung

135

in Deutschland. Die in unserer Region zur Verfügung stehende Energiemenge wächst dadurch erheblich

136

und bietet weitere Chancen für einen Ausbau neuer und zukunftsfähiger Industrien, die wir für neue Ar-

137

beit und neuen Wohlstand sichern wollen.

138

139

Forschungscluster für Speichertechnologien aufsetzen.

140

Neue Technologien, wie Power-to-Gas, ermöglichen die Speicherung überschüssiger Energie. Diese Tech-

141

nologien und Kompetenzen müssen wir hier bei uns in Ostfriesland und gemeinsam mit unseren Nach-

142

barregionen im Norden und an der Küste entwickeln. Dazu werden wir ein starkes Forschungscluster auf-

143

setzen, auch mit Unternehmenspartnerschaften.

144

Die Wasserstoff-Projekte „Coast-Line“ und H2CAST haben für Ostfriesland das Potential, Ausgangspunkt

145

für eine überregionale Wasserstoffwirtschaft zu werden und mittelfristig auch zukünftig Wasserstoff-

146

orientierte Industrien in der Region zu verankern. Um sie zu realisieren, müssen Bund und Land die In-

147

vestition erheblich fördern, um die noch vorhandene Wirtschaftlichkeitslücke zu schließen. Wir begrü-

148

ßen ausdrücklich, dass Bundes- und Landesregierung die Finanzierung der Wasserstoff-IPCEI-Projekte

149

auch in unserer Region in einer gemeinsamen Kraftanstrengung zwischenzeitlich finanziell abgesichert

150

haben.

151

Neue Energie für Klima und Wirtschaft in Ostfriesland

152

Unser Ökosystem zu schützen und die Erde für nachfolgende Generationen zu bewahren, ist eine der

153

komplexesten und wichtigsten Aufgaben der Politik auf allen Ebenen, der sich auch die CDU Ostfriesland

154

verpflichtet fühlt. Unser Ziel im Rahmen des Klimaschutzes ist es, unseren regionalen Beitrag dafür zu

155

leisten, die Geschwindigkeit und die Auswirkungen der Erderwärmung stark zu reduzieren. Die Lösung ist

156

ein reduzierter Ausstoß von Treibhausgasen, insbesondere durch den Einsatz regenerativen Energien.

157

Die Bewältigung der Folgen der globalen Erderwärmung und die Notwendigkeit einer drastischen CO₂-

158

Reduktion werden auch für Ostfriesland erhebliche Veränderungen mit sich bringen. Nach Industrialisie-

159

rung und Digitalisierung wird die Frage der Dekarbonisierung unserer Industrie, Wirtschaft und Infra-

160

struktur über unsere Zukunftsfähigkeit entschieden: In allen relevanten Sektoren wie Mobilität, Wohnen,

161

Energie und Produktion muss der Ausstoß klimaschädlicher Emissionen verringert werden.

162

Dieser Transformationsprozess kann nur gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern erfolgreich und

163

sozialverträglich vollzogen werden. Wir setzen dabei auf Anreize und Innovationen statt auf Verbote und

164

Auflagen. Um die ambitionierten Klimaziele zu erreichen, werden wir in Deutschland und Europa auch

165

neue Wege gehen und neue Technologien ohne ideologische Scheuklappen erforschen und einsetzen

166

müssen.